

Erfolgsrechnung für das Jahr 1978

Aufwände		
Bankspesen	Fr.	35.90
PC-Spesen	Fr.	126.50
Abschreibung auf Debitoren	Fr.	100.—
Büromaterial	Fr.	323.10
Porti	Fr.	467.60
Telefon	Fr.	592.—
Mitgliederversammlung	Fr.	2 085.—
Geschäftsstelle	Fr.	27 190.05
Nationale Agentur Europarat	Fr.	5 456.55
Teilnahme an Tagungen	Fr.	2 019.—
Beiträge an zielverwandte Vereinigungen	Fr.	300.—
Uebrigter Aufwand	Fr.	197.90
Druckkosten Beitragsrechnungen	Fr.	42.—
Druckkosten Briefpapier und Umschläge	Fr.	330.—
Druckkosten Umweltbericht inkl. Fotos	Fr.	4 099.—
Jugend forscht Aufwand 1978	Fr.	11 269.10
+ Rückst. 1978	Fr.	294.40
		<u>Fr. 11 563.50</u>
		Fr. 54 928.10
		Fr. 19.75
		<u>Fr. 54 947.85</u>
Gewinnvortrag 1978		
		<u>Fr. 54 947.85</u>
Erträge		
Beiträge Einzelmitglieder	Fr.	8 640.—
Beiträge Jugend-Mitglieder	Fr.	130.—
Beiträge Kollektiv-Mitglieder	Fr.	7 500.—
Beitrag auf Lebenszeit	Fr.	3 000.—
Beiträge öffentliche Hand	Fr.	21 000.—
Spenden	Fr.	2 895.—
Sonderaktion Jugend forscht	Fr.	11 563.50
Uebrigter Ertrag	Fr.	219.35
		<u>Fr. 54 947.85</u>

Vermögensbilanz per 31. 12. 1978

Aktiven		
PC-Konto	Fr.	92.35
Liechtensteinische Landesbank	Fr.	2 315.20
Bank in Liechtenstein	Fr.	35.—
Bank in Liechtenstein Sparbuch	Fr.	5 193.45
Verwaltungs- und Privatbank Sparkonto allgemein	Fr.	36.55
Verwaltungs- und Privatbank Sonderkonto «Wettbewerb»	Fr.	4 251.85
Debitoren	Fr.	500.—
Büromobilien	Fr.	1.—
		<u>Fr. 12 425.40</u>
Passiven		
Kreditoren	Fr.	6 164.90
Rückstellung Jugend forscht Rückst. 1977	Fr.	458.35
+ Rückst. 1978	Fr.	294.40
		<u>Fr. 752.75</u>
Delkredere	Fr.	500.—
Vereinsvermögen per 1. 1. 1978	Fr.	4 988.—
+ Ueberschuss 1978	Fr.	19.75
		<u>Fr. 5 007.75</u>
		<u>Fr. 12 425.40</u>

Konto «pro natura helvetica» in Liechtenstein

	Einnahmen	Ausgaben
Saldo vortrag per 1. 1. 1978	Fr. 28 695.65	
Partizipationsscheine	Fr. 1 500.—	
Verschlussmarken	Fr. 50.—	
Bankzinsen	Fr. 142.90	
Bodenkäufe im Jahre 1978		Fr. 26 635.—
Grundstückgewinnsteuern		Fr. 18.15
Beglaubigungsgebühren		Fr. 20.—
Grundbuchkosten		Fr. 346.70
Abgaben an Grundverkehrskommissionen		Fr. 11.40
Zinseinschlag		Fr. 10.35
	<u>Fr. 30 388.55</u>	<u>Fr. 27 041.60</u>
Saldo vortrag per 31. 12. 1978		Fr. 3 346.95
	<u>Fr. 30 388.55</u>	<u>Fr. 30 388.55</u>

Revisionsbericht

Die Revision der Jahresrechnung 1978 wurde wiederum durch die **CONFIDA Treuhand und Revisions AG** vorgenommen. Ihr Bericht vom 4. April 1979 bestätigt die ordnungsgemässe Führung der Buchhaltung und die richtige Darstellung der Vermögenslage.

Preisauflagen

Aspekte der Alpwirtschaft — am Beispiel Pradamé (Prädikat sehr gut)
Wilfried Ospelt, Wolfgang Strub
Maulbeerbäume und Seidenraupenzucht in Liechtenstein (Prädikat sehr gut)
Ingrid Biedermann, Monika Ferster
Was hält die Jugend von der Politik — eine Lehrlingsumfrage (Prädikat gut)
Ernst Hasler
Der Wettbewerb stand wie schon seine Vorgänger auf erstaunlich hohem Niveau. Die Ausstellung im Foyer des Vaduzer Saales war von den Teilnehmern individuell gestaltet und die Präsentation wurde in die Bewertung einbezogen. Die Jury wirkte wie in den beiden früheren Auflagen ehrenamtlich. Ihr gehörten an: Mario F. Broggi, Triesen; Hubert Gassner, Vaduz; Louis Jäger, Schaanwald; Felix Marxer, Vaduz; Hamm Meier, Mauren; Christoph Möhl, Vaduz; Rüdiger Wohlwend, Triesenberg; Peter Wollwage, Mauren.
Die Wettbewerbsleitung lag in den Händen von Josef Biedermann, Gymnasiallehrer, Planken.

Folgende Firmen und Institutionen haben den Wettbewerb durch namhafte Beiträge unterstützt, denen wir an dieser Stelle nochmals herzlichst danken:

S. D. Fürst Franz Josef II.
von und zu Liechtenstein
Bank in Liechtenstein AG
Stiftung Guido Feger
Presta AG
Ivoclar AG
Verwaltungs- und Privatbank AG
Liechtensteinische Landesbank
Balzers AG
Hoval AG
Allg. Treuunternehmen
Gemeinden Vaduz, Schaan, Balzers, Mauren, Schellenberg und Triesenberg

Ruggeller Riet unter Schutz

Mit Verordnung vom 17. Oktober 1978 wurde das Ruggeller Riet zum Naturschutzgebiet erklärt. Das Schutzgebiet umfasst Teile des sog. «unteren Rietes» und «Küblismäher» und grenzt an das 1975 errichtete Vorarlberger Naturschutzgebiet «Bangser Ried» an. Gleichzeitig wurden mittels Verordnung zwei weitere Streueried-Abschnitte, im Eigentum der Gemeinde Ruggell, nämlich das «Schneckenäule» und ein Teil der «Au», unter Schutz gestellt. Mit der Unterschutzstellung des Ruggeller Rietes ist ein seit 1970 betriebenes Anliegen als Voraussetzung für den Erhalt der Streuwiesen in Erfüllung gegangen. Es wird künftig wesentlich davon abhängen, dass dem Inhalt der Bestimmungen auch in der Praxis nachgelebt wird. Das heisst konkret, dass die Streuenutzung weiterhin garantiert und die Düngung und Beackerung einzelner Parzellen eingestellt wird. Nur so können Ausstrahlungen in der Kernzone auf die bis anhin ungedüngten Parzellen vermieden werden.